

Arbeit mit Jugendlichen und jungen Männern mit grenzverletzendem Verhalten

Hubert Gärtner / Stephan Becker



-YoungManPowerGroup-

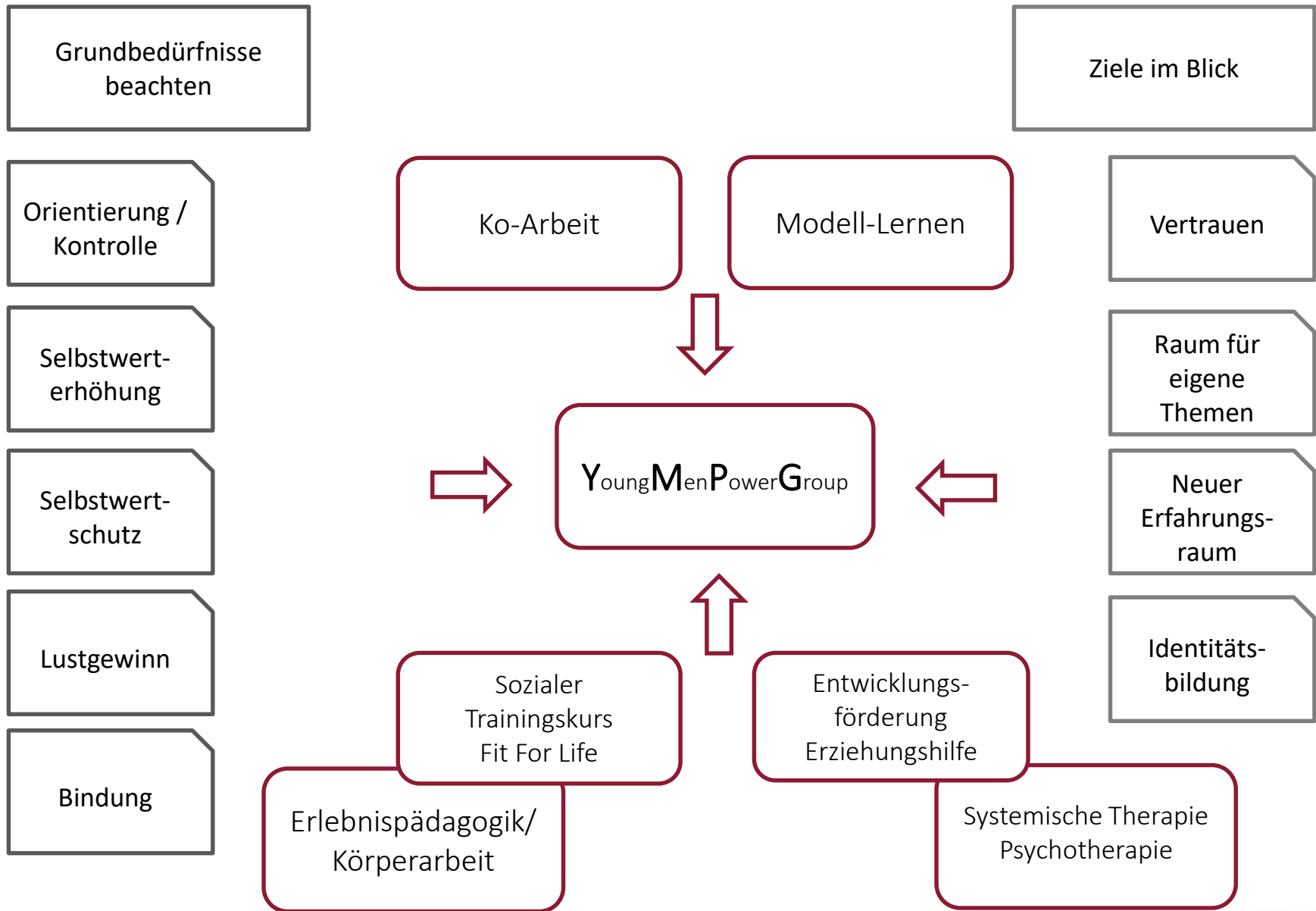
Fachbereich Kinder, Jugend und junge Erwachsene
Liebenau Teilhabe gemeinnützige GmbH



Stephan Becker/Hubert Gärtner update Herausforderndes Verhalten

Entstehung der Gruppe

- **Junge, Junge, Mann oh Mann** - Was lange gärt wird endlich Wut oder besser, was lange währt wird (hoffentlich) endlich gut.
- Gruppenangebot für männliche Jugendliche zwischen 15 und 20 Jahren
- Freiwilligkeit vs. Auftrag durch Leitung / Jugendamt
- Blick erweitern, gemeinsam nach Lösungswegen suchen (Keine Schulung)
- Als Therapeuten selbst vieles dazu- gelernt
- 16 Jahre mit rund 200 Sitzungen



Stephan Becker/Hubert Gärtner update Herausforderndes Verhalten

Ziele

- Knüpfung sozialer Kontakte und Beziehungsaufbau
- Unterstützung bei der Findung einer eigenen Identität
- Identifikation mit einer positiven Männerrolle
- Erweiterung der eigenen Kommunikation
- Vertrauen entwickeln durch erlebte Kooperation und Wertschätzung
- Zugewinn an Selbstsicherheit innerhalb der Gruppe
- Aushandeln von Themen, Regeln und Absprachen
- Einüben neuer sozialer Rollen
- Aktive Mitgestaltung des Gruppenprozesses
- Vermittlung von ethischen Grundwerten

Hilfreiche Bedingungen

Bewusste Entscheidung für die Ko-therapeutische Führung der Gruppen

- Trotz Bindung von Ressourcen / mehr Kosten
- Mehr Gelassenheit
- Bessere Übersicht
- Modell für die Auseinandersetzung mit dem Gegenüber
- Zeugenschaft (vor allem bei körperorientierter Arbeit)
- Argumentation und Moderation liegt nicht in der gleichen Hand (vor allem bei Konflikten)

An die Jungs von Kolumban, Martin,
und Birkenstraße

Möchtest Du mit anderen etwas erarbeiten oder gestalten?

Willst Du Dich mit anderen in der Gruppe austauschen und
gemeinsam Aktionen durchführen?

Dann bist Du genau richtig in der:

-YoungManPowerGROUP-

Ab Ende **Januar 2020** ca. jede zweite Woche mittwochs
von 15.30-17.00 Uhr im Haus Martin oder Outdoor
mit Stephan Becker und Hubert Gärtner

Wir freuen uns auf Deine Anmeldung bis 19.Dezember 😊



I

✂

Anmeldung

Hiermit melde ich mich..... WG.....
zur YoungManPowerGroup 2020 an.

Unterschrift.....

Einladen
Gezielt ansprechen
Motivieren
Erfahrungen nutzen

Unsere Regeln vom 22. Januar

YoungManPowerGROUP

Schweigepflicht - Wir erzählen nichts weiter ohne Erlaubnis!

Wir lassen den Anderen ausreden.

Wir hören den Anderen zu.

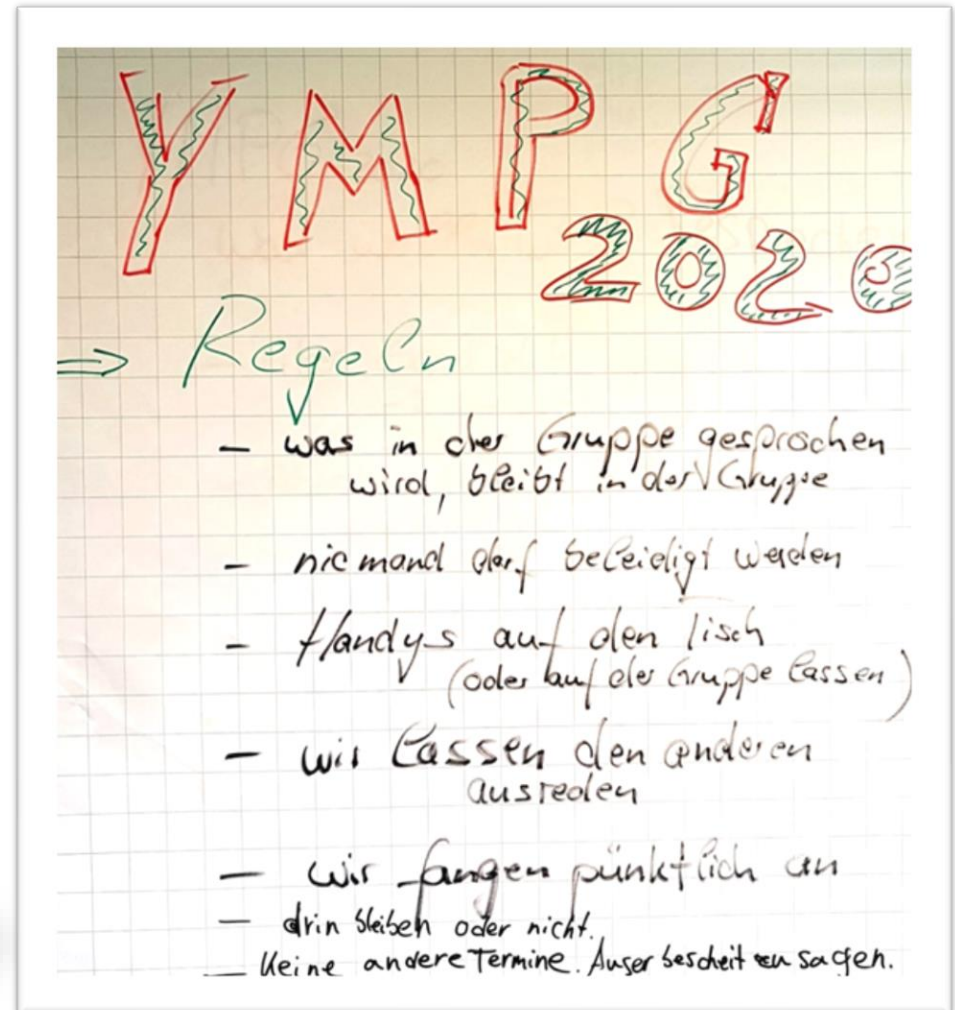
Wir lachen niemand aus.

Ich sage, was ich möchte oder nicht möchte.

Ich muss nicht bei allen Aktionen mitmachen.

Ich störe die Anderen nicht.

Ich frage nach, wenn ich etwas nicht verstanden habe.



Gruppe für Jugendliche mit (sexuell) grenzverletzendem Verhalten

- Keine Tätergruppe, d.h. keine richterliche Therapieanordnung
- Wer gibt den Auftrag oder Wunsch zur Teilnahme?
Erzieher/ Einrichtungsleitung / Jugendamt / Kinder-Jugendpsychiatrie
- Datenschutz / Schweigepflicht gegenüber den persönlichen Erzählungen
- Vertrag über die formalen Bedingungen, evtl. Zwangskontext, Verschwiegenheit und evtl. Rechenschaftspflicht
- Geschlossene Gruppe für 6-7 Monate entspricht ca. 10-13 Terminen mit je 1 ½ Stunden

„Macht, was ihr wollt, aber bitte achtet darauf, ob ihr es wollt“



Gruppe für Jugendliche mit (sexuell) grenzverletzendem Verhalten

- Information, Motivation, Regeln; Was sagen wir den Jgdl. warum sie teilnehmen sollen /müssen? Was erwarten die Jugendlichen selbst?
- Räume und Grenzen; schöne Begegnungen und missachtete Grenzen
- Was gefällt mir, was tut mir gut? Was interessiert mich, was stößt mich ab?
- Umgang mit Pornografie „Geiler Scheiß“
- Männerbilder, Frauenbilder, Transsexualität, Homosexualität
- Allgemeine sexuelle Aufklärung----was versteht die Öffentlichkeit unter „normal“
- Was ist besonders am Leben in einer Wohngruppe / betreuenden Einrichtung
- Sexualität und Gewalt ; Sexualität zwischen Strafe und Einfühlen

Thesen zu grenzverletzendem Verhalten

In Wohngemeinschaften und Schulklassen **gibt es** fehlerhaftes oder unangemessenes Handeln.

Pädagogische Begleitung hat die **Verminderung des sozialen Sicherheitsabstandes** zur Folge. Sich aufeinander einlassen ist unabdingbar.

Dabei treffen **unterschiedlichste Lebensentwürfe** und Vorstellungen über das Zusammenleben aufeinander, was die Gefahr von Grenzverletzungen begünstigt.

Grenzverletzungen werden innerhalb enger Lebens- und Betreuungsgemeinschaften **nicht immer rechtzeitig und eindeutig als solche erkannt**.

Grenzverletzungen und Grenzüberschreitungen **belasten oder zerstören mitunter das gegenseitige Vertrauen**, das für ein konstruktives Zusammenleben oder Betreuungsverhältnis notwendig ist.

Grenzüberschreitungen und Grenzverletzungen erfordern eine **formale**, inhaltliche und **emotionale Klärung**, eine **angemessene Entschuldigung** und eine **verbindliche Bekundung zur Verhaltensänderung** bzw. ein spürbares Bemühen, Grenzen künftig achten zu wollen.

Grenzverletzungen und Grenzüberschreitungen müssen **offen benannt** und alle folgenden Schritte transparent gemacht werden.

Transparenz schützt alle: Kinder und Jugendliche, Eltern, Erzieher und Lehrer.

(Aus Handbuch Krips- Krisenintervention und gewaltpräventive Settings; Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart)

Klärungsgespräche bei Grenzverletzungen- körperliche Gewalt, Entwertung und Beleidigung, sexistische Anmache und Übergriffe, Delinquenz



Stephan Becker/Hubert Gärtner update Herausforderndes Verhalten

YoungManPowerGROUP

Termin:.....

Gruppensitzung Nr.....

(1) Die Teilnehmer waren alle pünktlich: Ja

Nein; wer nicht.....

stimmt gar nicht.....stimmt völlig

		1	2	3	4	5
2	Die TN haben sich an den Übungen aktiv beteiligt.					
3	In der heutigen Sitzung gab es viele Zwischengespräche.					
4	Die TN haben sich leicht ablenken lassen.					
5	Die TN haben sich gegenseitig ausreden lassen.					
6	Die TN haben sich gegenseitig unterstützt.					
7	In der Sitzung wurde viel gelacht.					
8	Die TN haben persönliche Dinge erzählt.					
9	Die TN sind bereit eigene Fehler einzugestehen.					
10	In der Gruppe kam es zu Beleidigungen.					
	In der Gruppe kam es zu körperlichen Aggressionen.					
11	Wir haben die Übungen so erklärt, dass alle TN sie gut umsetzen konnten.					
12	Wir waren im Auftreten sicher.					
13	Wir haben als Therapeuten gut zusammengearbeitet.					
14	Die Durchsetzung von Regeln und Grenzen war in Ko-Arbeit identisch.					

Allgemeiner Inhalt:

Besonders positiv:

Besonders negativ:

Reflexion

Reflexion auch über eigene Befindlichkeiten oder Einstellungen zu Jugendlichen

- Wie ging es uns
- Wie wirkt ein Jugendlicher auf mich
- Welche Gefühle entwickeln sich bei mir
- Was haben wir in der Stunde gelernt

Frustrationen ansprechen eventuell auch aushalten

- Sich in Frage stellen lassen
- Sich fragen welche Ansprüche werden an mich gestellt

Fairer Kampf

YoungManPowerGROUP



Was heißt das für uns, Fairer Kampf?

Beide sind etwa gleich stark und haben die gleichen „Schläger“.

Man muss auf den Anderen aufpassen.

Wenn einer seinen Schläger verliert, höre ich auf zu kämpfen.

Ich muss aufhören, wenn der Andere Stopp sagt!

Jeder muss die ausgemachten Regeln einhalten.



Herzlichen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mitarbeit.